



EMUNAH Zürich
präsentiert

Song of Songs

שיר השירים

Ein Gala Konzert mit
Chasan Joseph Malovany
und dem
Hasidic Cappella
Männerchor
aus Moskau

Montag, 11. September 2000
19.30 Uhr

Saal der ICZ, Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich

Wir heissen Sie herzlichst an unserem Galakonzert
willkommen und freuen uns, mit Ihnen einen
angenehmen Abend zu verbringen



stehend, von links nach rechts: Judith Danzig, Chana Zakhejm, Susan Zoladz,
Charlotte Spitzer, Chana Fischer
sitzend, von links nach rechts: Evi Chmiel, Ruth Dokow,
Susi Pugatsch, Präsidentin;
Nurith Löwinger, Vizepräsidentin

Liebe Chaveroth,
Wir wünschen Euch ein gutes
Gelingen Eures
"Song of Songs"
Konzert und weiterhin viel Erfolg und
הצלחה רבה
im Wirken für unsere Kinderheime in
Israel
EMUNAH Basel

AMBASSADE D'ISRAEL



ISRAELISCHE BOTSCHAFT

שְׁנֵירוֹת יִשְׂרָאֵל

Bern, im September 2000

Liebe Mitglieder und Freunde von „**EMUNAH**“

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen am Vorabend von Rosh Hashana meine besten Wünsche auszusprechen, sowohl in meinem persönlichen Namen als auch im Auftrag aller Israelischen Bürger, welche im Laufe der Jahre Ihre hingebungsvolle Arbeit für das Wohlergehen Israels lieben und schätzen gelernt haben.

Der Reinertrag des Konzertes, in dem der berühmte Kantor Joseph Malovany vom renommierten „Chassidic Capella“ begleitet wird, fliesst in die zahlreichen „**EMUNAH**“ Projekte zugunsten von Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen, die dringend der Pflege und Liebe bedürfen und die sich dank Ihrer engagierten Arbeit schliesslich als gleichberechtigte und kreative Bürger in die israelische Gesellschaft integrieren. Vergessen wir nicht, dass sich „**EMUNAH**“ auch gleichzeitig bemüht, der israelischen Bevölkerung die jüdischen Gesetze näherzubringen, welche die Tiefe und die Dimensionen eines wundervollen Wertesystems reflektieren. „**EMUNAH**“ unterstreicht die zentrale Bedeutung der Familie im Leben aller israelischen Bürger, strebt nach voller Gleichberechtigung für die Frauen vor dem Gesetz, bemüht sich um gleiche Chancen für Frauen im Beruf und unterstützt voll die Forderung nach einer stärkeren Vertretung der Frauen in der Lokal- und Nationalpolitik. Weil sich die guten Taten von „**EMUNAH**“ auf so viele Bereiche erstrecken, empfehle ich die Organisation allen Mitgliedern der schweizerischen Gemeinschaft wärmstens, und entbiete ihnen auch „**Shana tova umevoret shnat Binyan veshalom veachava vereut**“.

Yitzhak Mayer

Botschafter des Staates Israel



KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT – HELFEN AUCH SIE MIT

Liebe Gäste

Vielen Dank, dass Sie gekommen sind! Wir sind glücklich, dass wir, dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung, in einem Tagesheim der Schweizer EMUNAH Frauen - in dem uns vertrauten traditionellen Milieu - aufwachsen dürfen.

Besuchen Sie uns doch bei Ihrer nächsten Israel-Reise und sehen Sie selber, welch ein Segen diese Heime für uns sind. Kontaktieren Sie Renée Becker im Büro der EMUNAH in Jerusalem, Tel. Nr. 02 / 566 2468

**EMUNAH Israel Head Office
26 Ben Maimon Boulevard
POB 7788, Jerusalem 92261
Tel. 02 / 566 0414 Fax: 02 / 566 2811
E-Mail: worldemunah@barak-online.net**



Aus dem vielseitigen

PROGRAMM

des heutigen Abends

**Chasan Joseph Malovany und der Hasidic Cappella
Männerchor aus Moskau singen:**

Chasanut

Liturgie von Rosch Haschanah und Yom Kippur

Russische Volkslieder

Chassidische Lieder

Jiddische Lieder

Israelische Lieder

Buffet ab 18.00 Uhr und in der Pause

Türöffnung 19.00 Uhr

Konzertbeginn 19.30 Uhr



**Der Abend steht unter dem Patronat des
Israelischen Botschafters S. Exz. Yizchak Mayer**



Hasidic Cappella ~ Der Jüdische Männerchor aus Moskau

Dieser Männerchor wurde 1989 von Chasan Malovany gegründet mit Hilfe des Joint als „Russischer Synagogenchor“.

Das Ensemble besteht heute aus 25 ständigen Mitgliedern unter der Leitung von Alexander Tsaliuk als Dirigent.

Angelehnt an den russischen Stil von Chören, sind ihre Darbietungen eine eindruckliche Auswahl der alten Tradition von östlicher aschkenasischer Chasanut, chassidischer Lieder, aber auch jiddischer und israelischer Volkslieder.

Jeder einzelne Sänger ist auch ein Solist und alle Vortragenden haben eine solide höhere musikalische Ausbildung.

Mit der Virtuosität ihres Vortrags, ihren blendenden Stimmen und ihrer Ausdruckskraft ziehen die Sänger ihre Zuhörer augenblicklich in ihren Bann.

Regelmässig besuchen sie intensive Weiterbildungskurse, die zum Teil von Kantor Malovany persönlich geleitet werden.

Auch ausserhalb Russlands verzeichnete der Chor schon grossartige Erfolge, wie etwa in den USA, in England, Frankreich, Deutschland, Schweden und Dänemark. Der Chor tritt auch an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen auf, organisiert von den russischen jüdischen Gemeinden; z.B. bei jüdischen Feiertagen in den Synagogen oder religiösen Konzerten.

Seit Februar 1998 hat der Chor einen neuen Namen „Hasidic Capella“ und wirkt an der Moskauer Marina Roscha Jewish Community.

Joseph Malovany

Geboren in Israel, wirkt er heute an der Fifth Avenue Synagoge in New York. Er besitzt den Titel "Distinguished Professor of the Philip & Sarah Bely School of Jewish Music" von der Yeshivah University in New York, wo er die "Chasanim von morgen" ausbildet.

Seine Laufbahn begann als Chasan der israelischen Armee und in der Tel-Aviver Bilu Synagoge. Weiter dann an die Synagoge von Johannesburg und nach London. Er besitzt Diplome der berühmtesten Musikakademien von Israel und England und erhielt Ehrentitel von unzähligen nationalen und internationalen Organisationen.

Mit den berühmtesten Orchestern der Welt trat Malovany auf: the Israel Philharmonic, the New York Philharmonic, the London Symphony Orchestra, das Ungarische Staatsorchester, the Russian National Symphony Orchestra. Er trat auf in den Amsterdamer und St. Petersburg Opernhäusern, an dem International Festival of Liturgical Music in Poland, an einem Konzert in Skopje, Mazedonien (wo das erste Mal überhaupt jüdische Musik gespielt wurde) und am Frühlingsfestival in Prag.

Joseph Malovany ist Gründer und Präsident der "World Jewish Music Foundation", einer Organisation, die sich der Pflege für Toleranz, Verständnis, Menschlichkeit und religiöser Freiheit durch die Musik widmet.

Seine Stimme ist die eines lyrischen Tenors und die Kraft und Intensität seines Gesangs schöpft er aus seiner tiefen Religiosität. Nach einem Konzert in Brooklyn zu Gunsten der "Freunde der Jeschiwa Schalawim" erhielt Malovany folgendes Dankeschreiben von Präsident Bill Clinton:

Dear Cantor Malovany

I am delighted to congratulate you as you are honored by the Friends of Yeshivat Sha'Alvim.

Your talents have helped to unite people across America and around the world, bringing the power of the Torah to life. By using the beauty of your voice to inspire others toward full participation in Jewish life, you have passed along an ancient tradition and set an example of faith for all to follow.

I applaud you for your accomplishments. Best wishes for much continued success.

Sincerely,

Bill Clinton

1989 erhielt Malovany die Genehmigung, in der damaligen UdSSR, mit Hilfe des Joint, eine jüdische Musik-Ausbildungsstätte zu eröffnen. Damals gründete er den ersten russischen Chor mit ständig ungefähr 25 Mitgliedern. In Seminaren und Kursen in Hebräisch, Englisch und Jiddisch, persönlich geleitet von Malovany, wurden den Mitgliedern die musikalische und intellektuelle Ausbildung ermöglicht. Zusammen mit diesem Chor und einem hervorragenden musikalischen Programm in Chasanut, ausgewählte Gebete z.B. für Rosch Haschanah und Jom Kippur, russische Volkslieder, jiddische Lieder und israelische Lieder, gastiert Malovany in den Konzertsälen der ganzen Welt, wo er bei seinen Auftritten "standing ovations" entgegennehmen darf.

Joseph Malovany ist heute sicher einer der bedeutendsten Chasanim weltweit.